

# Sonne statt Schnee: Der VfB reist nach Portugal

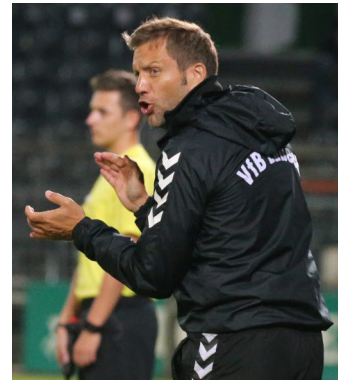
Sonne an der Algarve statt Winter an der Lohmühle – der VfB Lübeck entflieht im Januar 2017 dem drohenden Eis und Schnee und bereitet sich im portugiesischen Albufeira auf die restlichen Regionalliga-Spiele der laufenden Saison vor. 22 Spieler und ein zehnköpfiges Team aus Trainern, Betreuern sowie einige Sponsoren fliegen am Sonntag, 15. Januar von Hamburg aus nach Faro an die Algarveküste. Einige müssen dabei wohl eine Nachtschicht einlegen. Der Abflug um kurz nach sechs Uhr morgens liegt nur wenige Stunden nach dem Ende des traditionellen SHFV-Hallenmasters, bei dem einen Tag zuvor erst am späten Abend die Sieger ermittelt sein werden.

Es ist das einzige kleine Problem. Trainer Rolf Landerl freut sich auf die Möglichkeit, die ihm Vorstand und Sponsoren – übrigens unabhängig vom Tabellen-

platz – bieten. „Die Unsicherheit um das Wetter hier ist bekanntlich groß. Und so haben wir die Möglichkeit, unter optimalen Bedingungen zu arbeiten“, erklärte der Österreicher den acht-tägigen Trip. Wegen der unsicheren politischen Lage entschied sich der VfB gegen eine (etwas günstigere) Reise in die Türkei, wo im Januar 2011 zum letzten Mal ein Winter-Trainingslager stattgefunden hatte. Auch fast alle anderen Profivereine meiden in diesem Winter die ansonsten so beliebte türkische Riviera um Belek, Antalya und Side. „Die Bedingungen dort sind zwar sehr gut, aber man hätte die Köpfe nicht frei. In Portugal minimieren wir nicht nur das Risiko des Winters“, erklärt Landerl. Der VfB kommt im Hotel „Alfamar Beach“ im Osten der Stadt Albufeira unter. Nicht die absolute Top-Adresse an der Algarve, aber es ist eben nicht der (teure) Lu-

xus auf Bundesliga-Niveau, der für die Grün-Weißen wichtig ist. Dem Coach kommt es auf etwas anderes an: „Die Trainingsplätze sind gut. Das ist das Entscheidende.“ Es ist übrigens das zweite Mal nach 2010, dass der VfB in Portugal ein Trainingslager bezieht. Damals hatten die Lübecker – übrigens mit Landerl als Spieler – erheblich mehr improvisieren müssen, weil der löchrigere Trainingsplatz in Faro nur nach längerer Busfahrt zu erreichen war.

Vorgesehen ist auch zumindest ein Testspiel im Rahmen des Trainingslagers. Der Gegner steht noch nicht fest. Unter Umständen sind sogar reizvolle Duelle mit Bundesliga-Absteiger VfB Stuttgart oder Drittliga-Spitzenreiter MSV Duisburg möglich, die in näherer Umgebung ebenfalls ihr Winter-Trainingsquartier aufschlagen. Fest stehen dagegen die ersten Termine nach



**Will sein Team in Portugal auf Kurs bringen:** VfB-Trainer Rolf Landerl.

der Winterpause in der Heimat. Am 7. Januar (in Eutin) und 8. Januar (in der Hansehalle) stehen Hallenturniere auf dem Programm, am 11. Januar gegen Nordost-Regionalligist TSG Neustrelitz das erste Testspiel. Nach dem Trainingslager soll gegen Eutin 08 (Mi., 25. Januar) und den FC Schönberg 95 (Sa., 28. Januar) getestet werden. **CJE**

# Zahlen, bitte! Statistiker treffen sich in Lübeck

Zahlen, Zahlen, Zahlen. Am Sonnabend rollte auf der Lübecker Lohmühle nicht der Ball. Um Fußball ging es dennoch, allerdings in Ergebnissen, Tabellen und Einsatzstatistiken. 16 Mitglieder des Deutschen Sportclubs für Fußballstatistiken (DSFS) trafen sich zu ihrer jährlichen Sitzung der Nord-Gruppe im Stadion des VfB. Organisiert hatte das Treffen das Lübecker DSFS-Mitglied Eckhard Schulz. Der 64-Jährige, seit vielen Jahren Stammgast beim VfB, kümmert sich für den Verein um einen Großteil der Statistiken aus Schleswig-Holstein.

Bevor es in die Details der DSFS-Vereinsarbeit ging, tauchten die Statistiker aber auch noch tiefer in die Vereins- und Stadiongeschichte des VfB ein. Vorstandsmitglied und Geschäftsstellenleiter Florian Möller begleitete die Gäste knapp eineinhalb Stunden durch das Stadion. Von den Vip-Räumen über die alte Holztribüne bis in die Kabine der Regionalliga-Spieler führte Möller die Gruppe. Und die Mischung aus altherwürdigem Charme und modernen An-



**Tagung auf der Lohmühle:** 16 Fußball-Statistiker des DSFS trafen am Sonnabend in Lübeck zusammen – mit ausführlicher Stadionführung. **Foto: cje**

nehmlichkeiten fand Anklang bei den überwiegend aus Niedersachsen, aber auch aus Hamburg, Berlin und Köln angereisten Gästen. „Viel schöner als die ganzen modernen Arenen“, stellte der Leiter der DSFS-Regionalgruppe Nord, Ralf Hohmann, fest. Der Hamburger Harald Igel erinnerte sich spontan an seinen ersten Lohmühlen-Besuch beim Aufstiegsspiel gegen den SC Victoria Hamburg im Jahr 1962: „Damals hatte die Lohmühle im Gegensatz zu vielen Hamburger Stadien auch schon feste Stehtraversen, sodass man keine dreckigen Füße bekam.“

Pünktlich zur Tagung in Lü-

beck war das jährliche Werk der DSFS-Regionalgruppe Nord frisch aus der Druckerei gekommen. Im „Nord-Almanach“ finden sich sämtliche Tabellen der Saison 2015/16 von der Regionalliga bis hin zur untersten Kreisklasse aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen sowie Ergebnisübersichten, Pokalspiele, Mannschaftskader und Einsatzstatistiken. Das 390 Seiten starke Buch ist eines der Aushängeschilder des Vereins, der sich Jahr für Jahr auch mit der bundesweiten Publikation „Deutscher Fußball-Almanach“ profilieren kann. Das noch etwas dickere Zahlenwerk

beinhaltet alle Daten von der Bundesliga bis zur sechsten Spielklassenebene in ganz Deutschland. Regelmäßig werden zudem mühsam zusammen gesammelte historische Daten in Buchform gebracht. „Wir haben bereits einige Bücher über Niedersachsen und Hamburg veröffentlicht. Eine Datensammlung aus Bremen ist in Planung“, erklärte Hohmann und appellierte an die Mitglieder und andere Freunde der Zahlen rund um den Fußball im Norden: „Es wird Zeit, dass wir auch die Lücken aus Schleswig-Holstein mal stopfen.“

Hobby-Statistiker, die mit selbst gesammelten Daten, Recherchen in Bibliotheken und Archiven oder auch einfach dem mühsamen Abtippen alter Ergebnisse und Tabellen helfen wollen, sind beim DSFS immer gern gesehen. Der seit 1971 bestehende Verein hat knapp 400 Mitglieder in ganz Deutschland. Unter [www.dsfs.de](http://www.dsfs.de) können sich interessierte Fußball-Freunde einen Überblick über den Verein und einige Publikationen verschaffen. **CJE**